

Verhalten und Motivation entscheiden

Interview mit Hubert und Ulrich Athmer vom Ausbildungsbetrieb Athmer & Söhne

up **SCHWAGSTORF.** Gastgeber der zweiten Ausbildungsplatz-Messe „Azubis werben Azubis“ ist die Firma Athmer & Söhne in Schwagstorf. Der Tischlerbetrieb mit 30 Mitarbeitern bietet Bauelemente und Innenausbau für Neubauten und Sanierungen an. Er ist an großen Objekten im gesamten Bundesgebiet beteiligt. Wir sprachen mit den Betriebsinhabern, Hubert und Ulrich Athmer.

Die Firma Athmer besteht seit 75 Jahren. Seit wann bilden Sie aus, und wie viele Auszubildende beschäftigen Sie zurzeit?

Ulrich Athmer: Seit 40 Jahren bildet unser Unternehmen Tischler aus. Zwei Auszubildende sind im Augenblick bei uns tätig, ein weiterer hat im Januar seine Prüfung abgelegt. Eine aktuelle Umfrage der Handwerkskammer besagt übrigens, dass 50 Prozent aller Betriebe überhaupt nicht ausbilden. Das ist ein Riesenmanko.

Hubert Athmer: Um Fach-



Top-Gastgeber der Azubi-Messe: Ulrich (links) und Hubert Athmer im Gespräch mit unserer Zeitung. Foto: Ilona Uphaus

Interview mit unserer Zeitung

kräfte für den eigenen Betrieb zu sichern, ist es der richtige Weg, selber auszubilden.

Wie viele Bewerbungen gehen bei Ihnen ein, und wie verfahren Sie bei der Auswahl eines Auszubildenden?

Ulrich Athmer: Bewerbungen gehen bei uns ausreichend ein, zwischen 15 und 20 pro Jahr. Davon laden wir dann zwei bis drei Bewerber zum Vorstellungsgespräch ein. Bei einem 14-tägigen Praktikum kann dann festgestellt werden, ob der Schüler die nötigen Fähigkeiten mit-

bringt und ob es auch ihm gefällt.

Nach welchen Kriterien wählen Sie Ihre Auszubildenden aus?

Ulrich Athmer: Wir schauen auf das persönliche Erscheinungsbild und ob der Bewerber handwerkliches Geschick mitbringt, nicht in erster Linie auf das Zeugnis. Ein in den letzten Jahren in die Diskussion geratener Punkt ist ganz wichtig: das Sozial- und Arbeitsverhalten.

Hubert Athmer: Bei uns arbeiten oft bis zu acht Mitarbeiter an einem Projekt, da ist ein kollegialer Umgang sehr wichtig. Wer Motivation und Arbeitseinsatz zeigt, erhält bei uns eine Chance, auch wenn sein Zeugnis nicht nur Zweien und Dreien aufweist.

Wie können Eltern bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützend wirken?

Hubert Athmer: Wichtig ist, dass die Eltern ihren Kindern

bei der Berufswahl beratend zur Seite stehen. Eltern und Lehrer können Anreiz geben, wobei die Jugendlichen sich aber schon selber für einen Beruf entscheiden sollten.

Was hat Sie dazu bewogen, an der Azubi-Messe teilzunehmen und sogar der Gastgeber zu sein?

Ulrich Athmer: Wir haben zwar zwei Ausfalltage, nehmen diese aber gern in Kauf. Wir wollen im Hinblick auf eine veränderte Arbeitswelt und den demografischen Wandel ein positives Signal setzen. Die Messe ist eine gute Möglichkeit für die jungen Menschen, sich über ein relativ breites Band an Ausbildungsberufen zu informieren.

Was erwartet die Messebesucher am Stand der Firma Athmer?

Hubert Athmer: Sie erhalten einen Einblick in den Beruf des Tischlers und Informationen über Weiterbildungs-

Besenbrücker Kreisblatt

AZUBIS WERBEN AZUBIS

THEMA DER WOCHE

MONTAG:

**Top-Organisation:
Echte Maßarbeit**

DIENSTAG:

**Top-Gastgeber:
Interview Firma Athmer**

MITTWOCH:

**Top-Ausbilder:
Kalle in Bersenbrück**

DONNERSTAG:

**Top-Beruf:
Gartenbauer**

FREITAG:

**Top-Aussichten:
Informatiker bei SLA**

möglichkeiten. Wir zeigen zum Beispiel, wie eine Holzverbindung angefertigt wird.